

Anamnesebogen

Bitte leserlich ausfüllen

DR. KORSCH
ORALCHIRURGIE
AM WSSERTURM



Friedrichsplatz 8 | 68165 Mannheim

Familienname/Vorname: _____

Geb.Datum: _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

Tel: _____ Mobil: _____ Email: _____

Beruf: _____ Arbeitgeber: _____

Kranken-Kasse: () gesetzlich: _____ () privat: _____ Beihilfe: ja () / nein ()

Zahnarzt: _____ Hausarzt: _____
Name / Ort Name / Ort

Bei Familienversicherten Name des Hauptversicherten / Geb.Datum, Adresse / Tel-Nr.:

Nur bei Privatpatienten, Rechnung an:

Die Kenntnis bestehender Vorerkrankungen ist für eine komplikationslose Behandlung unbedingt notwendig. Daher bitten wir Sie die folgenden Fragen vollständig zu beantworten.

Waren Sie in den letzten zwei Jahren in ärztlicher Behandlung (Krebs/Chemo usw), wenn ja, weshalb? ja () nein ()

Nehmen Sie ständig Medikamente, wenn ja, welche? (ggf. Medikamentenplan vom Hausarzt vorlegen) ja () nein ()

Haben oder hatten Sie eine der nachstehend aufgeführten Erkrankungen, wenn ja, welche?

Schlaganfall ja () nein ()

Zuckerkrankheit (Diabetes) ja () nein ()

Schilddrüsenerkrankung ja () nein ()

Anfallsleiden (Epilepsie) ja () nein ()

Nierenerkrankung (Dialyse) ja () nein ()

Lungenerkrankung (Asthma) ja () nein ()

Rheuma ja () nein ()

Krankheit-Jacob-Creutzfeld (CJK oder cCJK) ja () nein ()

Tuberkulose ja () nein ()

Neigen Sie zu Nachblutungen/blauen Flecken? ja () nein ()

Nehmen Sie Blutverdünnende Medikamente (Marcumar etc.) ja () nein ()

Nehmen Sie Bisphosphonate zur Behandlung von Osteoporose ja () nein ()

Wenn ja, wieviel mg/Tag _____

Gab es Komplikationen nach der örtlichen Betäubung bei Ihrem Zahnarzt? ja () nein ()

Besteht eine Allergie? ja () nein ()

wenn ja, wogegen: _____

Rauchen Sie? ja () nein ()

Zigarettenkonsum/Wieviel am Tag: _____

Wann war Ihre letzte Röntgenuntersuchung? _____

Blutdruck: Niedrig () normal () hoch ()

Herzkrankheiten ja () nein ()

Wenn ja, welche: _____

Herzinnenhautentzündung (Endokarditis) ja () nein ()

Herzinfarkt, wann: _____

Herz-OP / Herz-Schrittmacher: ja () nein ()

wenn ja, wann: _____

Besitzen Sie einen Herzpass: ja () nein ()

Lebererkrankung: ja () nein ()

Wenn ja, welche: _____

Blutkrankheit: ja () nein ()

Wenn ja, welche: _____

Infektionskrankheiten: ja () nein ()

Wenn ja, welche (zB MRSA, etc.) : _____

HIV/AIDS ja () nein ()

Hepatitis A / B / C ja () nein ()

Bei Frauen: Besteht die Möglichkeit einer Schwangerschaft? ja () nein (), wenn Ja, welche Woche/Monat? _____

Sonstige Angaben: _____

Mannheim, den: _____

Datum

Unterschrift des Patienten/Erzieh. Berechtigter

- bei Kindern unter 18 Jahren, Unterschrift des Elternteil -

Rückseite >>>>>>>>

Rückseite >>>>>>>>

Informationen über die örtliche Betäubung (zahnärztliche Lokalanästhesie)

Die zahnärztliche Lokalanästhesie dient der lokalen Ausschaltung der Schmerzempfindung im Zahn-, Mund-, und Kieferbereich. Durch sie können die notwendigen chirurgischen Behandlungen wie z.B. Implantate, Knochenaufbau, Wurzelspitzenresektionen, Extraktionen und sonstige Operationen in der Regel schmerzfrei durchgeführt werden. Überwiegend wird diese Körperregion von einem Hirnnerv (Nervus Trigemini) mit Gefühl versorgt. Um diesen zu betäuben wird die Lokalanästhesie an folgenden Stellen injiziert:

- An der Schleimhaut die den Zahn umgibt
- Im Unterkiefer in der Region des Hauptnervs, Nervus Mandibularis

Die Lokalanästhesie ist ein sicheres Verfahren zur Schmerzausschaltung, dennoch können Nebenwirkungen und Unverträglichkeiten auftauchen.

Mögliche Komplikationen:

• Bluterguss (Hämatom)

Durch Verletzung kleiner Blutgefäße im Zahnfleisch können Blutungen in das umliegende Gewebe eintreten. Bei Einblutung in einen Kaumuskel infolge der Injektion kann es zu einer Behinderung der Mundöffnung und/oder Schmerzen, in seltenen Fällen auch zu Infektionen kommen. In der Regel kommt es zu einer vollständigen Wiederherstellung der Funktion.

• Nervschädigung

Bei der Leitungsanästhesie im Unterkiefer kann es in seltenen Fällen zu einer Irritation der Nervfasern kommen. Hierdurch sind vorübergehende, selten auch dauerhafte Gefühlsstörungen möglich.

• Selbstverletzung

Durch die lokale Betäubung sind meist auch die umliegenden Weichteile wie Zunge, Wange, Lippe mit betäubt. Bitte verzichten Sie, solange das Taubheitsgefühl anhält, auf die Nahrungsaufnahme.

• Verkehrstüchtigkeit

Infolge einer örtlichen Betäubung und der chirurgischen Behandlung kann es zu einer Beeinträchtigung der Reaktions- und Konzentrationsfähigkeit kommen. Diese ist teilweise auf die Zusammensetzung der Lokalanästhesie, aber auch auf die Verfassung des Patienten (Stress, Angst vor und nach der Behandlung) zurückzuführen.

Wir empfehlen nach einer Behandlung mit einer örtlichen Betäubung nicht aktiv am Straßenverkehr teilzunehmen und deswegen idealerweise eine Begleitperson mitzubringen.

Hiermit versichere ich, dass ich die Informationen zur örtlichen Betäubung und die dadurch möglichen Komplikationen aufmerksam und komplett durchgelesen habe, sowie alle mich interessierende Fragen geklärt wurden. Außerdem versichere ich, dass ich alle Angaben zu meiner Person und zur Krankengeschichte vollständig und richtig ausgefüllt habe.

Datenschutz

Die „Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten“ sind in der Praxis einsehbar.

Hiermit versichere ich, dass ich die Informationen zur örtlichen Betäubung und die dadurch möglichen Komplikationen aufmerksam und komplett durchgelesen habe, sowie alle mich interessierende Fragen geklärt wurden. Außerdem versichere ich, dass ich alle Angaben zu meiner Person und zur Krankengeschichte vollständig und richtig ausgefüllt habe.

Mannheim, den: _____
Datum

Unterschrift des Patienten/Erzieh. Berechtigter